



RICHTLINIEN ZUR GRÜNDUNG EINES EUROPÄISCHEN NETZWERKS FÜR KOMMUNALE KOOPERATIVEN "THE UNITED VOICE FOR COMMUNITY COOPERATIVES"

Einleitung

Netzwerke als Beispiele für Teilen, Lernen und Anwenden

Während der Entwicklung des ENTCOM Trainingskurses konnte das Projektkonsortium Beispiele nationaler Netzwerke kennenlernen:

"The Community Action Team of the Rural Community Council All Over England"

Dieses Netzwerk wurde 1924 gegründet um ländliche Kommunen in England zu unterstützen. Dies geschah indem man Verantwortlichen in den Gebieten bei Planungs-, Eingliederungs- und Beratungsangelegenheit half. Das RCC organisiert regelmäßig Wettbewerbe um Dörfer zu ermutigen neue Projekte umzusetzen und die Nutzung vorhandener Serviceleistungen und Einrichtungen zu maximieren.

Quelle: <http://www.ruralcc.org.uk/>

"ViabilityNet in Prag"

Das ViabilityNet Programm verbindet und unterstützt Gruppen von Einzelpersonen und Non-Profit-Organisationen, die sich für die Stärkung von Zivilgesellschaften in Zentral-, Ost- und Südosteuropa einsetzen. Die Via Stiftung unterstützt Gruppe von Menschen, die die Initiative ergriffen haben positive Veränderungen in ihren Gemeinden zu schaffen. Die Arbeit des Netzwerks beruht auf der Überzeugung, dass Verantwortung und die Bereitschaft an öffentlichen Angelegenheiten und der Verwaltung unserer Gemeinden teilzunehmen, wesentlich für das Leben in einer freien Gesellschaft sind.



«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»
Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



<http://viafoundation.org/serving-communities/viabilitynet.shtml>

Ausgehend von diesen Beispielen sowie das Erkennen der Bedeutung Praxisbeispiele zu teilen, von den Erfahrungen anderer zu lernen, lokale Bedürfnisse zu analysieren, die lokalen Ressourcen zu verbreiten und lokales Engagement zu stimulieren, schlägt das ENTCOM Projekt diese Richtlinien für ein europäisches Netzwerk für Kommunale Kooperativen vor.

Ziel der Richtlinien

In diesen Richtlinien werden die Vorteile von der Zusammenarbeit zwischen Kommunalen Kooperativen in Form eines Netzwerks diskutiert, wie z.B. gemeinsame Probleme auszutauschen und Ressourcen zu erbringen, Kompetenzen und Kapazitäten ergänzen sowie die gemeinsame Einleitung des Prozesses zur Netzwerkbildung.

Wir können eine "Kommunale Kooperative" als Zusammenschluss von Menschen in einer kleinen Gemeinde definieren, die Dienstleistungen erbringen, die sonst keine Anbieter findet und das Gemeinwohl durch die Arbeit und das Engagement der Mitglieder und BürgerInnen in den Vordergrund stellt. Kommunale Kooperativen werden durch die aktive Teilnahme einer großen Zahl von BürgerInnen charakterisiert, die sich zum gleichen Zweck in Form einer Kooperative selbst organisieren.

Ein Netzwerk von Kommunalen Kooperativen wird als integrativer Bestandteil des ENTCOM Projekts betrachtet um Werte zu schaffen und Ressourcen, Erfahrungen und bewährte Praktiken bestehenden Kooperation, Gruppen, die an neuen Kommunalen Kooperativen arbeiten sowie CCFs unterstützend zur Verfügung zu stellen.



«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»
Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Zusätzlich haben Ansätze zur Netzwerkbildung meist zu viel Fokus auf die Infrastruktur gelegt. Sie haben der Zusammenarbeit zwischen lokalen Initiativen nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt und es verabsäumt, einen organischen Prozess der Netzwerkgründung anzustreben.

Die Richtlinien konzentrieren sich darauf, wie Netzwerke von Kommunalen Kooperativen gebildet werden können und wie man trotz unterschiedlichen Teilen der Länder als Ganzes vereint sein kann.

Das Netzwerk von Kommunalen Kooperativen ist eine rechtlich unabhängige Gruppe von Organisationen (und Personen, die langfristig mit deutlich weniger zentralisierten Managementfunktionen als herkömmliche Organisationen zusammenarbeiten wollen.

Die Ziele des Netzwerks sind:

- CCFs und Mitgliedern der Kommunalen Kooperative helfen, wichtige Aspekte und Erfolgsfaktoren im Set-up Prozess zu verstehen;
- Kürzere Prozesse ermöglichen um Zeit zu sparen und effektivere Ergebnisse erlangen;
- Gruppen im Netzwerk-Bildungsprozess mit bestehenden zusammenführen um Erfahrungs- und Ressourcenaustausch zu fördern

Die frühe Phase ist für die spätere Zusammenarbeit der Netzwerkzusammenarbeit ausschlaggebend und erfordert besondere Unterstützung und Führung.

Erfolgsfaktoren für ein Netzwerk von Kommunalen Kooperativen

Beispiele aus der Praxis zeigen, dass der Erfolg eines Netzwerks von Kommunalen Kooperativen von fünf Schlüsselfaktoren abhängig ist:



«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»
Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Netzwerk Management: Der Bedarf an Netzwerkkooperation muss identifiziert werden, und es muss entsprechende Regeln dafür geben. Netzwerke sind Organisationen mit ein wenig Hierarchie. Netzwerkmanagement spielt eine entscheidende Rolle bei der Gründungsphase. Das Netzwerk muss sein eigene Verwaltung und Koordination festlegen und dabei Rotationen in der Verantwortung der Mitglieder festlegen.

Möglichkeiten zeigen sich: Wenn ein Netzwerk von einer Gruppe von Kommunalen Kooperativen oder unterstützenden Organisation gebildet wird, führen die nachfolgenden Schritte für das Netzwerk zu produktiver Zusammenarbeit.

Engagement für eine aktive Zusammenarbeit muss sicher sein:

Aktive Beteiligung aller Mitglieder und ausreichende Ressourcen (Zeit und Personen) sind entscheidend um Möglichkeiten für das Netzwerk zu erkennen.

Vertrauen als Grundlage für kooperatives Verhalten entwickeln:

Kommunale Kooperativen müssen sich kennenlernen und zusammen arbeiten um Vertrauen aufzubauen. Ebenso ist es von Bedeutung neben zwischenmenschlichem Vertrauen auch Normen zu schaffen um Vertrauen zu institutionalisieren.

Intensive Informationsaustausch: Während des Netzwerkaufbaus müssen zwischen den potenziellen Mitgliedern eine Menge an Informationen ausgetauscht werden. Durch das gegenseitige Kennenlernen können gemeinsame Probleme in verschiedenen Regionen des Landes aufgezeigt werden. CCFs und andere Mitglieder der Kommunalen Kooperativen können diese Probleme mittels des Netzwerks Kommunalen Kooperativen lösen.





Der Initiationsprozess

Der Schwerpunkt dieses Kapitels liegt im Prozess Netzwerke für Kommunale Kooperativen zu initiieren. CCFs müssen zusammengeführt werden, sodass ein Initiationsprozess ähnlich eines Gruppen- oder Team-Building-Prozess beginnen kann, der aus den folgenden Phasen besteht:

FORM → STORM → NORM → PERFORM

Jede Phase muss abgeschlossen werden, bevor die nächste Phase erreicht wird. In der FORM Phase wird ein neu gegründetes Team zusammen gebracht. In der STORM Phase wollen die Gruppenmitglieder ein gemeinsames Verständnis in einem manchmal konfliktreichen Prozess entwickeln. In der NORM Phase ist sich die Gruppe schließlich über die spezifischen Regeln des Spiels einig und führt dann Aufgaben aus. In der Phase PERFORM startet die Gruppe Lösungen für die gemeinsamen Probleme der ländlichen Gemeinden zu erarbeiten.

Das Modell soll illustrieren, dass Gruppen eine Reihe von Stadien durchlaufen, wenn ein kooperatives Netzwerk gegründet wird - form & storm & norm. Es ist die Aufgabe und Herausforderung des Netzwerk-Initiators die Gruppe durch diese Phasen zu führen, die abhängig von der jeweiligen Situation, viel Zeit und Aufwand erfordert.

5 Schritte zur Vernetzung von Kooperativen

A) Erste Schritte setzen (Kooperativen zusammenbringen)

Ganz am Anfang der Bildungsphase ist es notwendig, eine Reihe von Kommunalen Kooperativen zum ersten Mal zu versammeln. Diese Gruppe

von potenziellen Mitgliedern des Netzwerks sollte groß
«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community
Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»
Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



genug sein um Probleme der ländlichen Gemeinden auf globale Themen auszuweiten, die durch Zusammenarbeit gelöst werden müssen.

B) Interesse am Netzwerk wecken

Der nächste Schritt nachdem erstes Bewusstsein geschaffen wurde, ist, sofort darauf aufzubauen, um tatsächliches Interesse an dem Netzwerk-Modell für Kooperativen zu generieren. Diese Kerngruppe sollte in mehreren informellen aber moderierten Treffen zusammengebracht werden, um so schnell wie möglich eine gemeinsame Agenda zu entwickeln.

C) Interesse in Einsatz umwandeln

Das Rennen ist noch nicht gewonnen, denn die schwierige Aufgabe ist, Kommunale Kooperativen vom bloßen Netzwerkinteresse dazu zu bringen, alternative Lösungen für gemeinsame Problem zu finden und diese auch umzusetzen.

D) Dialog zwischen Netzwerk mit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen fördern:

Hauptanliegen des Netzwerks ist es, die Kapazitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen zu vergrößern und ihre Rolle in einer partizipativen Demokratie zu stärken.

Die erwarteten Ergebnisse des Netzwerks sind:

- Stärkerer Einfluss von Kommunalen Kooperativen
- Strengthened capacity of CCFs and members to further their agenda; also strengthened cooperation and networking among CCFs and between stakeholders and CCFs and members
- Verstärkte Kapazität von CCFs und Netzwerkmitgliedern ihre Agenden zu erweitern; Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen



«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»
Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



CCFs, Interessensvertretern und Mitgliedern stärken

- Gesteigerte öffentliche Wahrnehmung von Kommunalen Kooperativen
- Aufzeigen gemeinsamer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Bedürfnisse im ländlichen Raum und genaue Problemidentifizierung
- Vorbereitung von Vorschlägen für die Gesetzgebung und die Bereitstellung von Ausbildung und angemessenen Instrumenten .

E) Nachhaltigkeit planen

Netzwerke von Kooperativen erfordern erheblichen Management-Aufwand (extern oder intern) bevor das Netzwerk überhaupt aktiv werden und Werte schaffen kann. Daher sollen Dinge, die ländliche Regionen, vertreten als Mitglieder im Netzwerk betreffen, so schnell wie möglich identifiziert und aufgenommen werden. Mitglieder sollten bereit und willens sein, miteinander in ständigem Kontakt für gemeinsame Ziele zu stehen.

Vorschläge

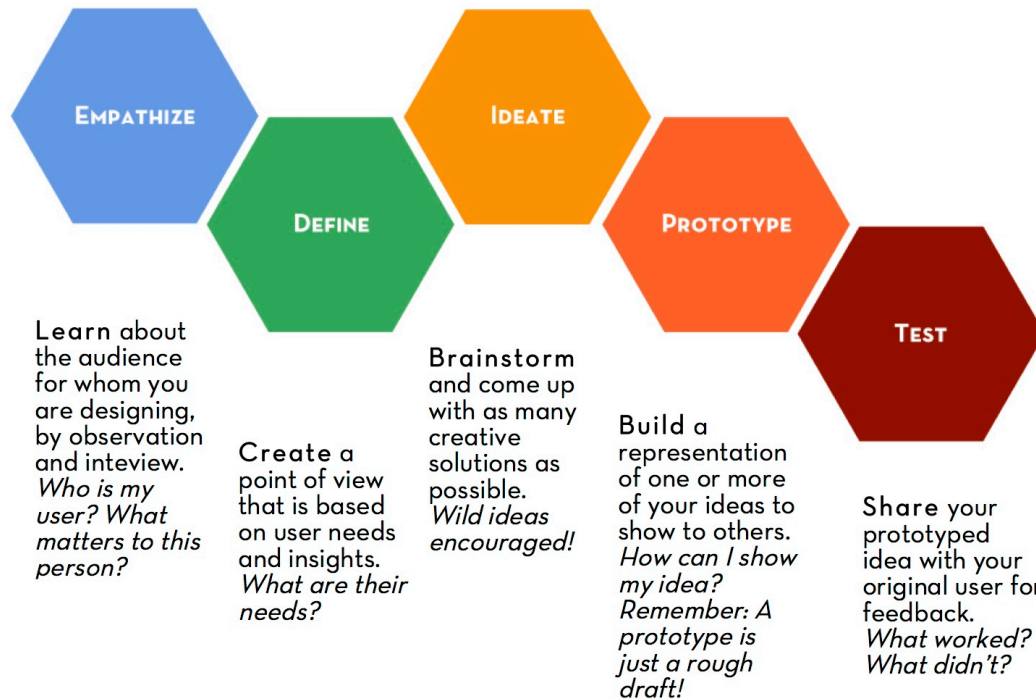
Eine der größten Herausforderungen des Netzwerks könnte in der Unterstützung von lokalen Initiativen in der Anlaufphase liegen; durch Methoden, Werkzeuge und Material des ENTCOM Projekts ergibt sich folgendes Modell (emphasise – define – ideate – prototype and test):



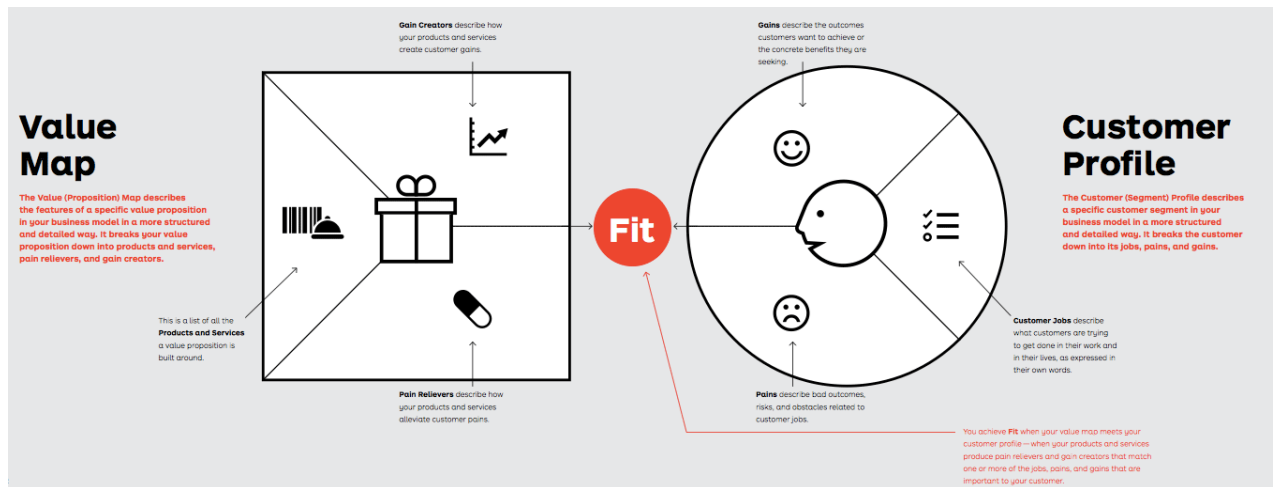
«Project Reference : "ENTCOM Entrepreneurship and Community Cooperatives" 2014-1-IT02-KA204-003631»

Programme Erasmus+ key action 2 "Strategic Partnership"

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] and all its contents reflect the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Das Netzwerk unterstützt Gruppen und CCFs in der Verbesserung und Umsetzung der Geschäftsidee, durch Erfahrungsaustausch während des ENTCOM Trainingskurses und danach.



Dies könnte in Form eines informellen Mentoren oder Tutoren Programm zwischen den Mitgliedern der Kommunalen Kooperative stattfinden, die sich in unterschiedlichen Fortschrittsstufen in ihren Projekten der Kommunalentwicklung befinden.